Auf dem Gelände des ehemaligen **Observation Post Alpha**, der dem ganzen Areal seinen Namen gegeben hat, sind die originalen Baracken und der Beobachtungsturm erhalten. Zwischen dem US Camp und dem Haus auf der Grenze zeugen erhaltene **Grenzanlagen** von der Unmenschlichkeit der Teilung. Ergänzt wird die Außenanlage durch rekonstruierte Teile aus den ersten Jahrzehnten der Abschottung des DDR-Grenzregimes.

Der 1,4 Kilometer lange **Weg der Hoffnung** auf dem ehemaligen Kolonnenweg lädt zum Nachdenken ein: 14 monumentale Skulpturen des Künstlers Dr. Ulrich Barnickel markieren ein Stück des früheren Todesstreifens zwischen Hessen und Thüringen. Die Point Alpha Stiftung hat ihn 2009 zum Gedenken an den Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa errichtet.

Bei Wiesenfeld steht am Kolonnenweg eine authentisch sanierte und mit originalen Exponaten ausgestattete Führungsstelle der Grenztruppen der DDR. Der **Wiesenfelder Turm** kann im Rahmen einer gebuchten Führung besichtigt werden.

Das **Schloss Geisa** bietet ideale Räumlichkeiten für Gruppenausflüge, Familienfeiern und Tagungen mit ansprechenden Übernachtungsmöglichkeiten im historischen Ambiente. Im Gebäude hat auch die **Point Alpha Stiftung** ihren Sitz.

Mit abwechslungsreichen Angeboten im Bereich der politisch-historischen Bildung spricht die **Point Alpha Akademie** sowohl Interessierte als auch Organisationen an. Von „heißen Kriegen" im Kalten Krieg bis hin zu den heutigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr, deckt die Akademie ein breites Themenportfolio ab. Das aktuelle Programm der Akademie ist auf **www.pointalpha.com** zu finden. Anmeldungen zu den Angeboten sind über die Internetseite oder per Telefon möglich.

Informationen über aktuelle Veranstaltungen und Ausflugstipps rund um die Gedenkstätte Point Alpha und in der Region stehen auf der Internetseite der Stadt Geisa **www.geisa.de** und der Gemeinde Rasdorf **www.rasdorf.de** bereit.

Öffnungszeiten

April bis Oktober	tägl.	9.00 - 18.00 Uhr
November und März	tägl.	10.00 - 16.30 Uhr
Dezember bis Februar	Di. – So.	10.00 - 16.30 Uhr

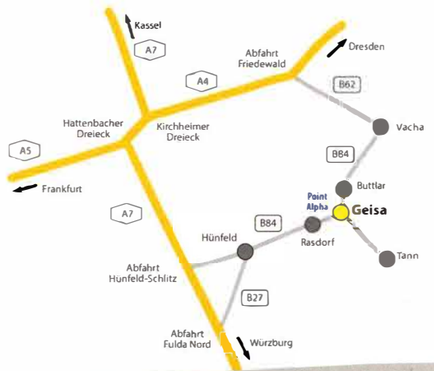
Eintrittspreise

Erwachsene *Gruppen ab 10 Personen erhalten 10% Rabatt*	8,00 €
Ermäßigt *Schüler/innen, Student/innen, Auszubildende, Schwerbehinderte*	6,00 €
Familienkarte *2 Erwachsene, max. 4 Kinder*	22,00 €
Schülergruppe *Im Klassenverband mind. 10 Schüler, SEK I/II* *Ein Lehrer als Begleitperson der Klasse kostenfrei*	3,00 € / Pers.
Gruppe *Schüler/innen, Student/innen, Auszubildende (mind. 10 Pers.)*	4,50 € / Pers.
Gedenkstättenführung	45,00 €
Führung „Weg der Hoffnung"	45,00 €
Gedenkstättenführung „Fremdsprache"	55,00 €
Führung Wiesenfelder Turm	45,00 €
Gedenkstättenführung Schulklassen	35,00 €

Führungen bitte vorher anmelden!

Anmeldung und Information

Gedenkstätte Point Alpha
Platz der Deutschen Einheit 1, 36419 Geisa
Telefon: (06651) 919030, Telefax: (06651) 919031
E-Mail: service@pointalpha.com

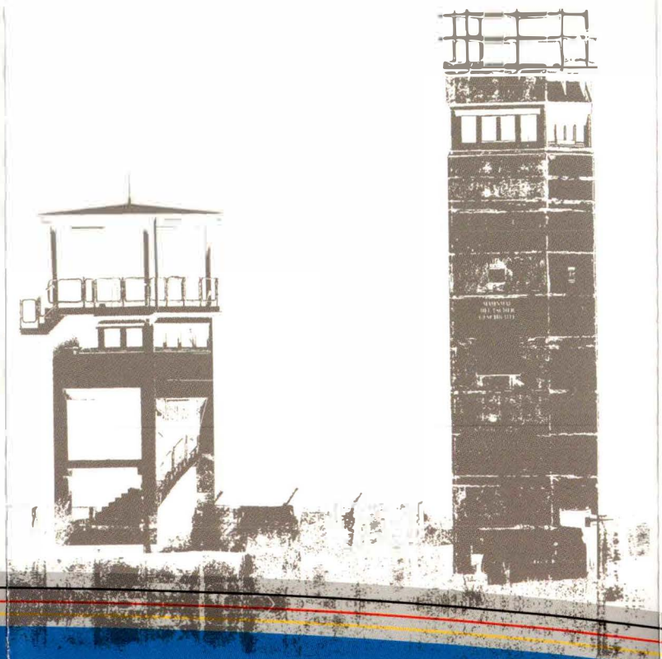


www.pointalpha.com
www.facebook.com/PointAlpha

GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA

GRENZERFAHRUNGEN

Geschichte am historischen Ort erleben



POINT ALPHA – EIN UNVERGESSLICHES ZEITZEUGNIS

Die Rhön war vier Jahrzehnte lang geteilt. Hier, im Herzen Deutschlands, trennte der Eiserne Vorhang die Menschen. Der ehemalige „Observation Post Alpha" der US Army macht diesen Teil der einstigen innerdeutschen Grenze zu einem einzigartigen Zeugnis der Zeitgeschichte.

Wo heute Spaziergänger durch die sanfte, hügelige Landschaft wandern, standen sich einst NATO und Warschauer Pakt gegenüber. Die **Gedenkstätte Point Alpha** bietet zahlreiche Möglichkeiten, jene Örtlichkeit zu erkunden, wo der dritte Weltkrieg hätte ausbrechen können. Die Konfrontation der beiden Militärblöcke ist vor Ort durch Ausstellungen, Grenzanlagen, Wach- und Beobachtungstürme sowie den Kolonnenweg der DDR-Grenztruppen greifbar.

Das **Haus auf der Grenze** vermittelt ein Bild davon, wie die Bevölkerung mit der Bedrohung und Unterdrückung lebte. 20 Zeitzeugen aus der Region berichten von ihrer Geschichte der Teilung und vom Leben im Sperrgebiet. Die Ausstellungen stellen die weltgeschichtlichen und militärischen Zusammenhänge wissenschaftlich fundiert und auf anschauliche Weise dar. Im Obergeschoss wird eine Ausstellung zum „Grünen Band" und dem Biosphärenreservat Rhön gezeigt. Sie geht besonderes auf die Tier- und Pflanzenarten der Region ein und erläutert das einzigartige Naturschutzprojekt entlang des ehemaligen Grenzsteifens.

Auf dem Gelände des ehemaligen **Observation Post Alpha**, der dem ganzen Areal seinen Namen gegeben hat, sind die originalen Baracken und der Beobachtungsturm erhalten. Zwischen dem US Camp und dem Haus auf der Grenze zeugen erhaltene **Grenzanlagen** von der Unmenschlichkeit der Teilung. Ergänzt wird die Außenanlage durch rekonstruierte Teile aus den ersten Jahrzehnten der Abschottung des DDR-Grenzregimes.

Der 1,4 Kilometer lange **Weg der Hoffnung** auf dem ehemaligen Kolonnenweg lädt zum Nachdenken ein; 14 monumentale Skulpturen des Künstlers Dr. Ulrich Barnickel markieren ein Stück des früheren Todesstreifens zwischen Hessen und Thüringen. Die Point Alpha Stiftung hat ihn 2009 zum Gedenken an den Widerstand gegen die kommunistischen Diktaturen in Mittel- und Osteuropa errichtet.

Bei Wiesenfeld steht am Kolonnenweg eine authentisch sanierte und mit originalen Exponaten ausgestattete Führungsstelle der Grenztruppen der DDR. Der **Wiesenfelder Turm** kann im Rahmen einer gebuchten Führung besichtigt werden.

Das **Schloss Geisa** bietet ideale Räumlichkeiten für Gruppenausflüge, Familienfeiern und Tagungen mit ansprechenden Übernachtungsmöglichkeiten im historischen Ambiente. Im Gebäude hat auch die **Point Alpha Stiftung** ihren Sitz.

Mit abwechslungsreichen Angeboten im Bereich der politisch-historischen Bildung spricht die **Point Alpha Akademie** sowohl Interessierte als auch Organisationen an. Von „heißen Kriegen" im Kalten Krieg bis hin zu den heutigen Auslandseinsätzen der Bundeswehr, deckt die Akademie ein breites Themenportfolio ab. Das aktuelle Programm der Akademie ist auf **www.pointalpha.com** zu finden. Anmeldungen zu den Angeboten sind über die Internetseite oder per Telefon möglich.

Informationen über aktuelle Veranstaltungen und Ausflugstipps rund um die Gedenkstätte Point Alpha und in der Region stehen auf der Internetseite der Stadt Geisa **www.geisa.de** und der Gemeinde Rasdorf **www.rasdorf.de** bereit.

Öffnungszeiten

April bis Oktober	tägl.	9.00 - 18.00 Uhr
November und März	tägl.	10.00 - 16.30 Uhr
Dezember bis Februar	Di. – So.	10.00 - 16.30 Uhr

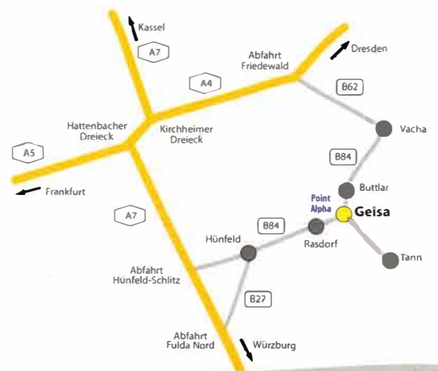
Eintrittspreise

Erwachsene *Gruppen ab 10 Personen erhalten 10% Rabatt*	8,00 €
Ermäßigt *Schüler/innen, Student/innen, Auszubildende, Schwerbehinderte*	6,00 €
Familienkarte *2 Erwachsene, max. 4 Kinder*	22,00 €
Schülergruppe *Im Klassenverband mind. 10 Schüler, SEK I/II* *Ein Lehrer als Begleitperson der Klasse kostenfrei*	3,00 € / Pers.
Gruppe *Schüler/innen, Student/innen, Auszubildende (mind. 10 Pers.)*	4,50 € / Pers.
Gedenkstättenführung	45,00 €
Führung „Weg der Hoffnung"	45,00 €
Gedenkstättenführung „Fremdsprache"	55,00 €
Führung Wiesenfelder Turm	45,00 €
Gedenkstättenführung Schulklassen	35,00 €

Führungen bitte vorher anmelden!

Anmeldung und Information

Gedenkstätte Point Alpha
Platz der Deutschen Einheit 1, 36419 Geisa
Telefon: (06651) 919030, Telefax: (06651) 919031
E-Mail: service@pointalpha.com

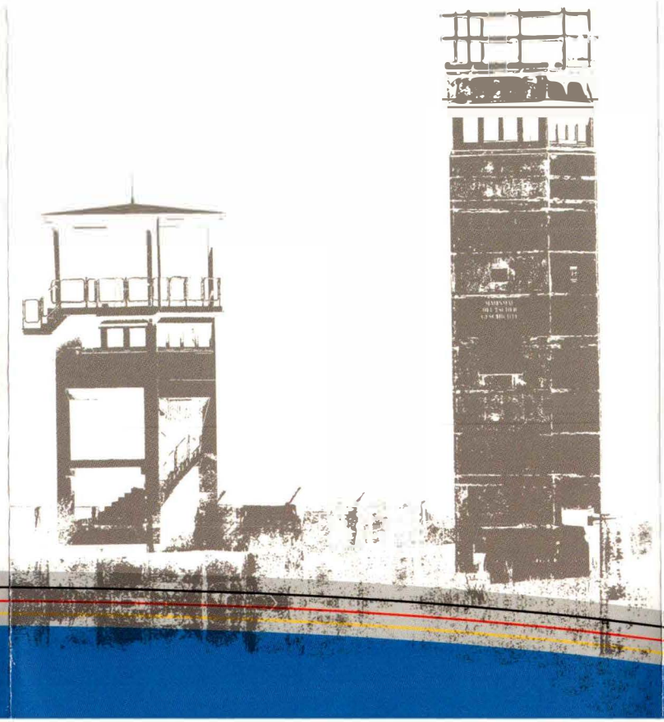


www.pointalpha.com
www.facebook.com/PointAlpha

GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA

GRENZERFAHRUNGEN

Geschichte am historischen Ort erleben



POINT ALPHA – EIN UNVERGESSLICHES ZEITZEUGNIS

Die Rhön war vier Jahrzehnte lang geteilt. Hier, im Herzen Deutschlands, trennte der Eiserne Vorhang die Menschen. Der ehemalige „Observation Post Alpha" der US Army macht diesen Teil der einstigen innerdeutschen Grenze zu einem einzigartigen Zeugnis der Zeitgeschichte.

Wo heute Spaziergänger durch die sanfte, hügelige Landschaft wandern, standen sich einst NATO und Warschauer Pakt gegenüber. Die **Gedenkstätte Point Alpha** bietet zahlreiche Möglichkeiten, jene Örtlichkeit zu erkunden, wo der dritte Weltkrieg hätte ausbrechen können. Die Konfrontation der beiden Militärblöcke ist vor Ort durch Ausstellungen, Grenzanlagen, Wach- und Beobachtungstürme sowie den Kolonnenweg der DDR-Grenztruppen greifbar.

Das **Haus auf der Grenze** vermittelt ein Bild davon, wie die Bevölkerung mit der Bedrohung und Unterdrückung lebte. 20 Zeitzeugen aus der Region berichten von ihrer Geschichte der Teilung und vom Leben im Sperrgebiet. Die Ausstellungen stellen die weltgeschichtlichen und militärischen Zusammenhänge wissenschaftlich fundiert und auf anschauliche Weise dar. Im Obergeschoss wird eine Ausstellung zum „Grünen Band" und dem Biosphärenreservat Rhön gezeigt. Sie geht besonderes auf die Tier- und Pflanzenarten der Region ein und erläutert das einzigartige Naturschutzprojekt entlang des ehemaligen Grenzsteifens.